

selben, Herr *Josef Werndl*, ein gebürtiger Steyrer, wusste mit ungewöhnlicher Energie und umfassendster Sachkenntnis durch Einführung der neuesten maschinellen Errungenschaften die Waffenerzeugung in Steyr zu erweitern und so zu vervollkommen, dass dieselbe bald als die erste am Continente stand. Im Jahre 1869 wurden die Josef Werndl'schen Etablissements in eine Actien-Gesellschaft unter dem Titel „Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft“ umgewandelt und Herr Josef Werndl übernahm die fernere Leitung der Fabrik als General-director. Die Erfindung eines neuen Hinterlade-Gewehres durch Herrn Werndl, mit welchem die ganze österreichische Armee bewaffnet wurde, die Bestellung einer halben Million von Mausergewehren für die deutsche Armee brachten dem Etablissement immensen Aufschwung und begründete seinen Welt-ruf. Gegenwärtig ist die Waffenfabrik mit der Herstellung der Repetiergewehre für die österreichische Armee beschäftigt und hat eine grosse Bestellung der deutschen Regierung auf Repetierer zu effectuieren, was eine neuerliche Vergrösserung des Etablissements zur Folge hatte, welches seine Leistungsfähigkeit auf die enorme Höhe von 9000 Stück vollständiger Gewehre in der Woche erhöht hat. Die Anlage dieses Welt-Etablissements theilt sich in 13 Fabriksobjecte mit den zugehörigen Magazinsgebäuden, dem Centralbureau und Hauptmagazin, welche sämmtlich an beiden Ufern der Steyr in einer Längenausdehnung von mehr als anderthalb Kilometern bis zur Einmündung der Steyr in die Enns liegen, wozu noch die Werke in *Oberletten* an der Steyr (10 Fabriks- und Manipulations-Ge-